

Zeitschrift: Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG
Herausgeber: Eisenbibliothek
Band: 56 (1985)

Vereinsnachrichten: Die technische Innovation als Herausforderung unserer Zeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die technische Innovation als Herausforderung unserer Zeit

Unter diesem Leitthema stand die Eisen-Bibliothek-Tagung 1984, welche am 23. November im Auditorium des Klostersguts Paradies stattfand. Gegen 100 prominente Gäste aus Lehre und Forschung, Armee, Politik, Verwaltung, Handel und Industrie folgten der Einladung von Dipl. Ing. Robert Mayr, Präsident des Stiftungsrates der Eisen-Bibliothek. Die drei Referenten, Prof. Dr. H.J. Mey, Nationalrat U. Breimi und Dr. H. Goetz, beleuchteten in ihren Einführungsreferaten die Bedeutung der technischen Innovation aus wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und unternehmerischer Sicht. Die anschließende, rege Diskussion stand unter der Leitung von Dipl. Ing. Berthold Saemann, Präsident des Verwaltungsrates der Georg Fischer Aktiengesellschaft Schaffhausen. Nachstehend haben wir für Sie, sehr geehrter Leser, die Einführungsreferate zusammengefasst.

Die technische Innovation als Herausforderung unserer Zeit, betrachtet aus wissenschaftlicher Sicht

von Prof. H.J. Mey,
Institut für angewandte Mathematik, Universität Bern.



Vorbemerkung

Es ist zwar die Aufgabe dieses Einführungsreferates, die Thematik aus wissenschaftlicher Sicht – gemeint ist aus dem Ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Blickpunkt – zu beleuchten. Eine genaue Abgrenzung auf diesen Bereich ist allerdings

weder möglich noch sinnvoll, denn die technische Innovation als Phänomen lebt von ihrer Einbettung in das übergeordnete System von Wirtschaft und Gesellschaft und eine rein wissenschaftlich verstandene technische Innovation wäre fast ein Pleonasmus.

Innovationsmechanismen im Bereich fortgeschrittener Technologien am Beispiel der Informationstechnologie

Die Informationstechnologie kann als die zur Zeit letzte gereifte Basistechnologie gelten, die den Bestand früherer, etablierter Technologien sinnvoll und notwendig ergänzt. Aus heutiger Sicht besteht sie aus den beiden Komponenten *Nachrichtentechnik* und *Computertechnik*, beide abgestützt auf die *Mikroelektronik*.

Die Informationstechnologie ist insofern exemplarisch für andere Techniken oder Technologien (Maschinen, Chemie usw.), als auch hier dem Computerwesen im wesentlichen eine *Hilfsfunktion* ohne primären Selbstzweck zukommt. Sie ist deshalb besonders lehrreich, weil der Einbezug der Computertechnik hier am weitesten fortgeschritten ist, weil die absolute Abhängigkeit dieser Technologie von der erfolgreich gemeisterten Computertechnik am augenfälligsten ist. Ähnliches spielt sich aber, wenn vielleicht auch in etwas gemächlicherer Gangart und mit weniger Betonung, in anderen Sparten technischen und wirtschaftlichen Handelns ab.

An diesem exemplarischen Fall lässt sich ableiten, dass das *Schwergewicht der innovativen Impulse* mehr und mehr auf die Computertechnik übergeht, sei dies mit Bezug auf die mit Computern ausgerüsteten Pro-



Dipl. Ing. Robert Mayr begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste zur Eisen-Bibliothek-Tagung und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Referate und die Diskussion positive Impulse für das zukünftige Wirken der Anwesenden bringen mögen.